

## Eingabe des Bezirksseniorenbeirats an den Verkehrsausschuss der BV Altona (beschlossen am 16. 05. 2022)

**Der Fußweg der Ebertallee von der Cranachstraße bis zum Osdorfer Weg  
hat diverse empfindliche Mängel:**



Keine Querung für Fußgänger  
(Cranachstr./Ebertallee)



Verkehrsschild erlaubt  
Fahrradfahren auf dem Fußweg



Bushaltestelle Böcklinstraße:  
Konflikt zwischen Ein- und Aussteigenden  
aus dem Bus mit Fahrradfahrern



Enger Gehweg, Hecke beeinträchtigt den  
Gehweg und Fahrräder parken an  
Baumschutzbügeln.



Parkende Autos zwischen den  
Bäumen auf dem Bürgersteig



Baumwurzeln auf dem Gehweg



Kirche und Gemeindehaus Melanchthon mit zeitweise starkem Publikumsverkehr beansprucht den Fußweg, gerade auch für mobilitätseingeschränkte Personen.

Wünschenswert ist eine Bordsteinabsenkung vor dem Gemeindehaus, in dem regelmäßig Veranstaltungen für stark eingeschränkte Personen mit Rollstuhl- und Rollator stattfinden. Diese können dann leichter aus einem Fahrzeug aus- und einsteigen.

Direkt hinter der Bushaltestelle eine Sandstrecke wegen der Baumwurzeln



Bushaltestelle Ebertallee: Konflikt mit Ein- und Aussteigenden aus dem Bus mit Fahrradfahrern. Besonders zeitweise nach Schulschluss, wenn sich viele Schüler und Schülerinnen an der Haltestelle aufhalten.



**All diese Mängel sprechen entsprechend dem Bündnis für Fahrrad und Fußgänger dafür, das Fahrradfahren auf die Autostraße zu verlegen – wie es vor dieser Strecke und danach auch geschieht – in der Ebertallee vom Osdorfer Weg bis zur Trabrennbahn sogar mit einem Fahrradstreifen – und das Fahrradfahren auf dem Gehweg zu verbieten. Ebenso das Parken der Autos auf dem Gehweg.**